

| Schriftliche Ausarbeitung | | 0-3 Punkte | 4-6 Punkte | 7-9 Punkte | Gewichtung |
|--------------------------------------|---|--|--|------------|------------|
| <i>Allgemeines</i> | | | | | |
| Roter Faden | Durch den unlogischen Aufbau der einzelnen Abschnitte und durch unverständliche Überleitungen zwischen den Abschnitten kann man der Arbeit nur schwer folgen. | Der Aufbau und die Gliederung der einzelnen Abschnitte sind teilweise unlogisch, die Überleitungen zwischen den Abschnitten sind teilweise unschlüssig und beeinträchtigen so das Verständnis. | Der Aufbau und die Gliederung der einzelnen Abschnitte ist logisch, die Überleitungen zwischen den Abschnitten sind schlüssig und fördern so das Verständnis. | 2 | |
| Klarheit der Aussagen | Durch unklare Aussagen ist dem Text nur schwer zu folgen, es wird keine Fachsprache genutzt, viele Rechtschreib- und/oder Grammatikfehler | Aussagen sind hin und wieder schwer verständlich, Teilweise wird keine Fachsprache genutzt, einige Rechtschreib- und/oder Grammatikfehler | Terminologie wird fachlich korrekt verwendet. Es werden gleiche Wörter für den gleichen Sachverhalt und unterschiedliche Wörter für unterschiedlichen Sachverhalt verwendet, sehr wenige Rechtschreibfehler, sehr wenige Grammatikfehler | 2 | |
| Zitieren von fremden Inhalten | Zentrale Inhalte der Arbeit stammen von fremden Autoren und werden nicht als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit ist ein Plagiat | Es ist teilweise schwer erkennbar, was Fremd- und was Eigenleistungen sind | Es ist klar erkennbar, was Eigenleistungen des/der Studierenden sind. Fremde Inhalte werden deutlich als solche zitiert | 2 | |
| Stilvorgaben | Hin und wieder werden die Vorgaben eingehalten | Vereinzelt gibt es Abweichungen von den Vorgaben | Die Stilvorgaben bzgl. Schriftgröße, Schriftart, Rand, Beschriftungen, Layout, Deckblatt sowie Nummerierung von Tabellen und Abbildungen wurden eingehalten | 1 | |
| Korrekte Zitierweise | Die Zitate weichen deutlich vom Chicago Manual of Style ab. Im Literaturverzeichnis werden zitierte Werke nicht aufgeführt oder Angaben sind unvollständig | Die Zitate weichen teilweise vom Chicago Manual of Style ab | Für das Zitieren werden die Vorgaben des Chicago Manual of Style eingehalten. Im Literaturverzeichnis werden komplette literarische Angaben mit Autoren, Titel, Untertitel, Verlag, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr aufgeführt. Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche in der Arbeit verwendete Literatur | 1 | |
| Ergänzung der textuellen Darstellung | Bilder, Grafiken und Tabellen werden entweder sehr selten oder übertrieben oft eingesetzt. Sie sind von schlechter Qualität, also z.B. nicht lesbar | Bilder, Grafiken und Tabellen fehlen teilweise, werden an unnötigen Stellen eingesetzt oder sind aufgrund schlechter Qualität teilweise nicht verständnisfördernd | Die textuelle Darstellung wird durch Bilder, Grafiken und Tabellen sinnvoll ergänzt. Die Ergänzungen besitzen eine gute Qualität, sind gut lesbar, fördern das Verständnis und werden im richtigen Maß eingesetzt | 2 | |
| Äußerer Eindruck | Die Arbeit wirkt nachlässig gefertigt. Die Arbeit ist schlecht gebunden, die Papierqualität ist schlecht, der Druck ist verschmiert, die Arbeit hat Flecken und/oder hat Eselsohren | Die Arbeit macht äußerlich einen durchschnittlichen Eindruck | Die Arbeit macht äußerlich einen qualitativ guten Eindruck. Die Arbeit ist ordentlich gebunden, ist auf gutem Papier gedruckt und der Druck ist nicht verschmiert. Das Papier ist frei von „Eselsohren“ und von Flecken | 1 | |
| Abstract | Dem Abstract fehlen zwei der Punkte bzw. diese sind nicht verständlich dargestellt. | Dem Abstract fehlt eine der Punkte oder ein Punkt ist nicht verständlich dargestellt. | Der Abstract enthält die Motivation, die Fragestellung der Arbeit sowie die Vorgehensweise und die angewandten Methoden. Die Ergebnisse und die Schlussfolgerungen daraus werden dargestellt. Der Abstract liegt sowohl in englisch als auch in deutscher Sprache vor und ist jeweils nicht länger als eine Seite. | 1 | |
| Gliederung und Aufbau | Die Arbeit ist unschlüssig gegliedert. Das Thema wird nur unvollständig abgedeckt. | Die Gliederung der Arbeit ist im Wesentlichen logisch und ausgewogen. Es kommen einzelne Sachverhalte zu kurz. | Die Gliederung der Arbeit ist logisch, ausgewogen und folgerichtig. Die gesamte Aufgabenstellung wird abgedeckt. Die einzelnen Kapitel sind abgeschlossen. | 2 | |

| Einleitung | | | | |
|---|--|--|--|---|
| Bedeutung der eigenen Arbeit | Der Leser fragt sich, warum diese Arbeit erstellt wurde | Die Bedeutung des Fachgebiets sowie die Bedeutung der eigenen Arbeit innerhalb des Fachgebiets ist nur mäßig erkennbar | Die Bedeutung des Fachgebiets sowie die Bedeutung der eigenen Arbeit innerhalb des Fachgebiets ist klar erkennbar | 1 |
| Problembeschreibung | Völlig unverständlich | Problem nicht klar erkennbar | Eindeutig | 1 |
| Zielstellung | Völlig unverständlich | Nicht klar erkennbar | Eindeutig | 1 |
| Vorgehensweise und Darstellung der Gliederung | Die Vorgehensweise innerhalb der Arbeit und die sich daraus ergebende Darstellung der Gliederung der Arbeit sind völlig unverständlich. | Die Vorgehensweise innerhalb der Arbeit und die sich daraus ergebende Darstellung der Gliederung der Arbeit sind nur mäßig erkennbar. | Die Vorgehensweise innerhalb der Arbeit und die sich daraus ergebende Darstellung der Gliederung der Arbeit sind klar erkennbar. | 1 |
| Hauptteil | | | | |
| Bereits vorhandene wiss. Inhalte | Es werden keine relevanten Vorarbeiten genannt; diese sind übermäßig lang beschrieben oder so kurz, dass sie nicht mehr verständlich sind. | Relevante Vorarbeiten fehlen. Teilweise sind wesentliche Punkte der Arbeiten nicht genannt oder zu lange beschrieben. Teilweise sind die Aussagen unklar. | Wichtigste Vorarbeiten dargestellt. Diese sind auf das wesentliche reduziert und dennoch verständlich erklärt. Widersprüche und Fragwürdigkeiten in der Literatur werden herausgearbeitet, kommentiert und aufgelöst. | 2 |
| Literaturauswahl | Es werden hauptsächlich schwer zugängliche Quellen genutzt (Graue Literatur, Diplomarbeiten, Mündliche Äußerungen, Vorträge, Ansprachen, Interviews und Gesprächsankünfte, Online-Quellen), wo auch veröffentlichte, allgemein und dauerhaft zugängliche Literatur verfügbar gewesen wäre. Es werden Sekundärquellen genutzt, wo Primärquellen verfügbar wären. Es werden zu viele oder nur sehr wenige Quellen genutzt. | Es werden teilweise schwer zugängliche Quellen genutzt. Man hätte mehr Quellen nutzen können. | Es werden veröffentlichte, allgemein und dauerhaft zugängliche Quellen genutzt. Die Quellen sind aufgrund ihrer Richtigkeit, Vollständigkeit und Objektivität sowie ihrer Fundiertheit und ihrer genutzten Recherchemethode geeignet als solche herangezogen zu werden. Es werden verschiedene Arten von Quellen, also sowohl Bücher für Grundlagen als auch Paper für neuere Erkenntnisse genutzt. Es werden Primärquellen verwendet. Die Anzahl ist der Aufgabenstellung angemessen. Bei Büchern wird die neueste Auflage zitiert. | 3 |
| Eigener Lösungsansatz | Für die zu lösende Aufgabe wurden keine eigenen Lösungen entwickelt. Alle wesentlichen Lösungsansätze für das Modell/den Algorithmus/die Konstruktion/die Auswahl, usw. stammen vom Betreuer. | Die Lösungsansätze stammen vom Betreuers, wurden aber gut ausgearbeitet | Über die vom Betreuer gegebenen Ansätze hinaus wurden verschiedene, auch nicht naheliegende Lösungen entwickelt | 4 |
| Untersuchung und Ergebnisse | Die in der Aufgabenstellung genannten Fragestellungen wurden nicht gelöst und es wurden keine Alternativen gesucht und es wurde nicht begründet, warum sich das Problem nicht lösen lässt. Oder: Die Ergebnisse lassen sich nicht nachvollziehen, weil sie entweder falsch oder nicht ausreichend beschrieben sind. Die Ergebnisse werden nicht validiert. | Die entwickelten Lösungsansätze zu den in der Aufgabenstellung genannten Fragestellungen werden teilweise nur oberflächlich betrachtet. Durch teilweise mangelnde Beschreibung lassen sich manche Ergebnisse nicht nachvollziehen oder die Ergebnisse sind in Teilen, nicht aber im Kern falsch. Die statistische Validierung kommt teilweise zu kurz. | Zu den in der Aufgabenstellung genannten Fragestellungen werden Lösungsansätze entwickelt und mit wissenschaftlichen Methoden untersucht. Die Ergebnisse sind korrekt und werden ausreichend detailliert beschrieben und dokumentiert, sodass sie nachvollziehbar sind. Die Ergebnisse werden statistisch validiert bzw. sind ausreichend begründet und bewiesen. | 4 |
| Bewertung/Beurteilung der Ergebnisse | Die Ergebnisse stehen für sich. Es werden keine Schlussfolgerungen daraus gezogen oder die Schlussfolgerungen sind rein spekulativ und lassen sich allein aus den erhaltenen Ergebnissen so nicht ableiten. | Die Ergebnisse werden nur teilweise interpretiert und bewertet. Die Argumentation hat teilweise Lücken. | Die erzielten Ergebnisse werden eigenständig interpretiert, kritisch betrachtet und bewertet. Die Argumentation ist vollständig, objektiv und sachlich korrekt. Die Arbeit ermöglicht neue Erkenntnisse. | 3 |
| Themenbezug | Es wird so häufig vom Thema abgewichen, dass die eigentliche Aufgabenstellung in den Hintergrund tritt. | Es gibt einige Abweichungen oder zusätzliche Punkte, die nicht mit dem Betreuer abgestimmt wurden. | Der Inhalt deckt sich mit den in der Aufgabenstellung genannten Punkten. Zusätzliche in der Arbeit beleuchtete Aspekte entwickeln das Thema weiter. Es gibt keine ungerechtfertigte Wiederholungen. Selbstverständlichkeiten oder Trivialitäten werden nicht ausgebreitet. | 3 |
| Vollständigkeit | Wesentliche Punkte der Aufgabenstellung wurden nicht behandelt. | Einzelne Punkte der Aufgabenstellung wurden nur partiell behandelt. | Die Arbeit hat alle in der Aufgabenstellung genannten Punkte vollständig behandelt. Fehlende Punkte wurden mit dem Betreuer abgestimmt. | 4 |

| | | | | |
|------------------------------------|---|--|---|---|
| Zusammenfassung | | | | |
| Zusammenfassung | Die wichtigen Ergebnisse werden vergessen oder die Ergebnisse der Arbeit werden nicht zusammengefasst und nur wiederholt. Eine Reduzierung auf das Wesentliche unterbleibt. | Die Ergebnisse der Arbeit werden teilweise nicht auf das wesentliche reduziert oder es fehlen wichtige Ergebnisse. | Ausgehend von der zentralen Fragestellung der Arbeit werden die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit und deren Implikationen kurz und präzise zusammengefasst. | 2 |
| Auseinandersetzung mit Ergebnissen | Die erreichten Ergebnisse werden nicht hinterfragt. Die Auswirkungen der Arbeit auf das Forschungsgebiet werden nicht genannt. | Die erreichten Ergebnisse werden nur oberflächlich hinterfragt | Die erreichten Ergebnisse werden kritisch hinterfragt. Wenn das Ergebnis noch nicht ausreichend zufriedenstellend ist, werden alternative Vorgehensweise vorgeschlagen. Weiterhin bestehende Forschungslücken, die durch das neu gewonnene Wissen jetzt bearbeitet werden können, werden benannt. | 2 |

0-4 Punkte

5-9 Punkte

Gewichtung

| Präsentation | | | | |
|-------------------|--|--|--|---|
| Vortragstil | Der/die Vortragende spricht undeutlich, zappelt, sucht keinen Blickkontakt zu seiner Zuhörerschaft, sondern wendet sich der Tafel bzw. dem Bildschirm zu, liest von seinen Notizen ab und zeigt sich sehr unkonzentriert. | | Der/die Vortragende präsentiert die Arbeit ruhig und sachlich und spricht laut und deutlich. Der Vortrag wird frei gehalten und es wird immer wieder Blickkontakt mit den Zuhörern gesucht. | 1 |
| Darstellung | Es ist kein einheitlicher Folienstil erkennbar. Die Inhalte werden gar nicht oder schlecht erkennbar visualisiert. Bilder, Grafiken, Tabellen und Schrift sind schlecht zu erkennen. | | Die Folien sind klar und einheitlich strukturiert. Bilder, Grafiken und Tabellen ergänzen das gesprochene Wort sinnvoll. Die Ergänzungen besitzen eine gute Qualität und sind wie auch die Schrift gut lesbar. | 1 |
| Aufbau und Inhalt | In der Präsentation werden die falschen Schwerpunkte gesetzt, sodass sich an Kleinigkeiten aufgehalten wird und/oder wichtige Punkte gar nicht erwähnt werden. Die Inhalte der Arbeit werden unsystematisch, planlos und/oder unordentlich dargestellt, wodurch man den Gedanken nur schwer folgen kann. | | Die zentralen Punkte (Problemstellung, Vorgehensweise Ergebnisse, Ausblick usw.) der Arbeit in der Präsentation in angemessener Art beschrieben. Die klare Struktur des Vortrags fördert das Verständnis. | 1 |
| Zeiteinhaltung | Der/die Vortragende hat die Zeit überschritten, schnell und hektische Referiert oder durch den Zeitdruck wichtige Inhalte unklar bzw. gar nicht dargestellt. | | Der/die Vortragende hat die Präsentation so geplant, dass die zur Verfügung stehende Zeit exakt genutzt wird und die Inhalte ruhig sowie umfassend dargestellt werden können. | 1 |
| Diskussion | Der/die Studierende wirkt unsicher und man hat den Eindruck, dass er sich nur schlecht in seinem Aufgabengebiet auskennt. | | Der/die Studierende kann die Nachfragen souverän beantworten. | 1 |

Die die grau markierten Kriterien sind Ausschlusskriterien. Es müssen mindestens 4 Punkte erreicht werden, sonst gilt die Arbeit als Ganzes als nicht bestanden.

Benotung:

- Den Beitrag, den jedes Kriterium zur Gesamtpunktzahl der Arbeit leistet, entspricht dem Produkt aus der erreichten Punktzahl und der Gewichtung
- Anhand der folgenden Tabelle lässt sich die Gesamtpunktzahl der Arbeit in die erreichte Note umrechnen:

| Punkte | Note |
|-----------|------|
| 400 - 450 | 1 |
| 375 - 399 | 1,3 |
| 350 - 374 | 1,7 |
| 325 - 349 | 2 |
| 300 - 324 | 2,3 |
| 275 - 299 | 2,7 |
| 250 - 274 | 3 |
| 225 - 249 | 3,3 |
| 200 - 224 | 3,7 |
| 175 - 199 | 4 |
| 0 - 174 | 5 |